



„BIG IN JAPAN“

Mitte September 2014 starteten zwölf Radballer und Kunstradsportlerinnen und -sportler vom C-Kader der BDR-Nationalmannschaft, samt zwei Betreuern ihre achttägige Reise ins fernöstliche Osaka/Japan. Vom RSV Gutach war das Kunstradpaar Sophie-Marie Nattmann und Caroline Wurth mit an Bord. Im Vordergrund dieser Bildungsmaßnahme standen das Kennenlernen und der gegenseitige Austausch mit den japanischen Jugendlichen. Kunstradlerin Sophie-Marie Nattmann (RSV Gutach) und Radballer Cedric Wolfer (RV Bonlanden) berichten von ihren Erlebnissen:



Nach einem mehr als zehnstündigen Flug landeten wir in Osaka und machten gleich unseren ersten Stopp in einer japanischen Grundschule. Nach kurzer Darbietung einiger Kunstradübungen waren wir sofort von der offenen Art der Japaner und der Begeisterung der sechs- bis zwölfjährigen Schülerinnen und Schüler für unsere Sportarten und der deutschen Mentalität überwältigt. Beim anschließenden Empfang auf Einladung des Schuldirektors, falteten wir gemeinsam mit den Schülern Origamis (japanische Tradition) und hörten uns einige Lieder des Schulchors an.

Der nächste Tag begann früh mit dem Besuch einer Förderschule für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche. Unsere Radballer spielten gegen einige Schüler Rollstuhl-Fußball.

Es war beeindruckend, dass plötzlich kein Unterschied mehr zwischen den Förderschülern und unseren Sportlern bestand. Die Freude, gemeinsam seinen Sport auszuüben, war eine riesen Erfahrung und emotional unser absolutes Highlight dieser Reise. Im Anschluss an das Kräfteressen verbrachten wir noch einige Zeit in der Schule. Wir tauschten Gastgeschenke aus und ließen unsere Eindrücke Revue passieren.

Wochenends trafen wir Hallenradsportlerinnen und -sportler, die aus dem ganzen Land angereist waren. Bei verschiedenen Spielen und Wettkämpfen hatten der Spaß und das gegenseitige Kennenlernen oberste Priorität. Bei der „Welcome Party“ am Abend genossen wir das traditionelle japanische Essen und hatten trotz sprachlicher Barriere viel Spaß dabei. Sonntags erkundeten wir die nähere Umgebung und besuchten ein klassisches Sushi-Restaurant.

Nach den sportlichen Tagen der Japan-Reise, war montags Sightseeing angesagt. Wir besichtigten verschiedene japanische Tempel und bekamen einen großartigen Einblick in die Kultur des Landes. Zum Abschluss gingen wir am Abend zusammen mit den einheimischen Freunden in eine Karaoke-Bar.

Nachdem wir in ein Hotel in der Nähe des Flughafens umgezogen waren, traten wir am frühen Mittwochmorgen die Heimreise an. Voll mit vielen neuen Eindrücken, an die wir uns wohl bis an unser Lebensende erinnern werden. Wir haben neue Freunde am „anderen Ende der Welt“ gewonnen und hatten jede Menge Spaß. Eine ganz neue Kultur lernten wir kennen und erlebten die japanische Gastfreundschaft. Wir alle, Deutsche und Japaner, waren ein Team und wir sind froh, die Chance, nach Japan zu reisen, wahrgenommen zu haben. „Wir waren BIG IN JAPAN.“







